



Russland-Infoblatt • November/Dezember 2021

Stand 09.12.2021

1. Entwicklungen in der russischen Industrie im III. Quartal 2021

- Den größten Beitrag zum Wachstum der **Industrieproduktion** im 3. Quartal 2021 haben die Rohstoffbranchen geleistet. Grund dafür ist die gestiegene Nachfrage nach Kohle und Erdgas sowie die Steigerung der täglichen Fördermengen von Öl in den OPEC+ Ländern. Die Industriedynamik insgesamt wird weiterhin durch Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus sowohl im Inland als auch bei wichtigen russischen Handelspartnern, insb. China, sowie durch steigende Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt beeinflusst.
- Der Anstieg der **Ölproduktion** ist auf die Erholung der Nachfrage auf dem Weltmarkt zurückzuführen. Auch die Nachfrage nach Gas in Europa und China nimmt zu, was in einer Steigerung der **Gaslieferungen** aus Russland resultiert. Auf dem russischen Inlandsmarkt ist die Nachfrage nach Gas ebenso gewachsen. In Europa ist **Kohle** aus Russland aktuell auch gefragt, bedingt u.a. durch hohe Erdgaspreise, was Stromerzeugung aus Kohle wieder rentabler macht.
- Im **verarbeitenden Gewerbe** wiesen im 3. Quartal insbesondere folgende Branchen eine positive Dynamik auf:
 - **Textilindustrie:** Die positive Dynamik wird durch die gestiegene Nachfrage im Niedrigpreissegment sowie durch Präferenzen bei staatlichen Beschaffungen, bei denen die Quoten für in Russland hergestellte Waren 50 bis 90% des Gesamtvolumens der Beschaffungen betragen, begründet.
 - **Chemie:** Hier ist insbesondere die Auslandsnachfrage nach Stickstoffdüngern gewachsen, für deren Herstellung große Mengen an Erdgas benötigt werden. Die gestiegenen Erdgaspreise machen die Produktion in Europa unrentabel, was die russischen Exporte ankurbelt.
 - **Metallurgie:** Gestiegene Preise auf dem Weltmarkt, die Abschaffung der chinesischen Mehrwertsteuererstattung auf Ausfuhren sowie der Wegfall der Einfuhrzölle auf eine Reihe von Metallerzeugnissen treiben russische Exporte ebenso nach oben.



- **Maschinen- und Fahrzeugbau:** Trotz des Mangels an Halbleitern und der steigenden Rohstoffkosten ist die Produktion im 3. Quartal weiter gestiegen. Ein Grund dafür ist das immer noch bestehende Marktdefizit, das aus der Unterauslastung der Kapazitäten während der Quarantänezeit in 2020 resultiert.
- Die Dynamik der Industrieproduktion im verarbeitenden Gewerbe von Januar bis September 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zeigt sich wie folgt:

Branche	Veränderungsraten zum Vorjahreszeitraum in %
Verarbeitendes Gewerbe	5.2
Nahrungsmittelherstellung	2.2
Getränkeherstellung	7.3
Tabakherstellung	2.7
Textilindustrie	9.6
Holzverarbeitung	8.9
Papierherstellung	9.2
Chemie	6.2
Pharmaindustrie	17.9
Herstellung von Kunststoffen	9.6
Herstellung von Metallerzeugnissen	6.7
Elektrotechnik	6.6
Maschinen- und Anlagenbau	10.6
Fahrzeugbau	25.1
Möbelindustrie	22.5

Tabelle: Veränderung der Industrieproduktion im Jan.-Sep. 2021 ggü. dem Vorjahreszeitraum nach Branchen

2. Wichtige gesetzliche Informationen

- Russland - Verbote bei öffentlicher Beschaffung: <https://bit.ly/3lzo3Aw>
- Änderungen im Migrationsrecht in Russland: <https://bit.ly/3oABckO>
- Einkommensteuer - wichtigste Änderungen 2021: <https://bit.ly/3DEeY5x>
- Russland - Investitionsabzug, Einlagensicherung und 0% Umsatzsteuer: <https://bit.ly/3IP8WZH>



Ihr Kontakt zu uns

Claudia Schleicher, Bayerische Repräsentantin in Russland

Dr. Anastasia Nosova, Projektmanagerin

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Web: www.bavariaworldwide.de/russland

Quellen: Monitoring der wirtschaftlichen Situation in Russland (<https://www.iep.ru/ru/monitoring/>)

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.